



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Hakenkreuzbanner. 1931-1945 10 (1940)

201 (22.7.1940) Montag-Ausgabe

[urn:nbn:de:bsz:mh40-297592](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-297592)

Stößen Prellzbonner

DAS NATIONALSOZIALISTISCHE KAMPFBLETT NORDWESTBADENS

Montag-Ausgabe

10. Jahrgang

Nummer 201

Mannheim, 22. Juli 1940



Haß und Frechheiten aus London Neutrale Presse stellt fest: Einheitliche Ablehnung in England

„Die entscheidende Frage eigentlich schon beantwortet“ Deutsche Strategie

Budapest: Die Führer-Rede Repräsentation des europäischen Gewissens

Mannheim, 21. Juli.

rd. Budapest, 21. Juli. (Eig. Meld.)

In der ungarischen Sonntagspresse wird erneut die große moralische und politische Bedeutung der Führer-Rede unterstrichen. Dabei betont zum Beispiel „Magyar Szó“, daß aus dem Weltcho allein festgestellt werden könne, daß jedermann die moralische Überlegenheit des Führers anerkenne. Die Gerechtigkeit sei zweifellos auf deutscher Seite. Wenn die Antwort Churchill überheblich ausfalle, so bedeute das nicht nur den Zusammenbruch des britischen Weltreiches, sondern auch die Brandmarkung der britischen Moral.

Durchweg beurteilt die ungarische Presse bei der Sichtung der englischen Reaktionen die Aussicht auf eine friedliche Lösung außerordentlich skeptisch. Es wird u. a. hervorgehoben, daß die bisher aus England kommende Reaktion durch „Haß und Frechheiten“ gekennzeichnet sei. Deshalb, so schreibt „Magyar Szó“, gelange man in Europa bereits allgemein zu der Ansicht, daß die entscheidende Frage eigentlich schon beantwortet sei.

In diesem Zusammenhang schreibt der Hauptschriftleiter des „Magyar Szó“, Abgeordneter Dr. Rajnió, der sich gegenwärtig in Berlin aufhält und an der Reichstagsitzung teilgenommen hat, daß England nicht mehr lange Zeit habe, sich zu entscheiden. Dr. Rajnió stellt gleichzeitig die überlegene Stellung in den Vordergrund, die Deutschland auf allen Gebieten einnimmt. Die europäische Geschichte, so schreibt er, ist triumphierend in die Reichshauptstadt eingedrungen. Der donnernde Schritt der vom westlichen Kriegsschauplatz zurückgelehnten, mit Blumen überschütteten Regimenter habe das vollzogene Beispiel verkündet. Deutschland strophe von militärischer Gesundheit. Der Volksglaube kenne keine Unmöglichkeit mehr. Der Schwung des Selbstvertrauens werde Wunder schaffen, wenn das große Ringen fortgesetzt werden muß.

Der Inhalt der Reichstagsrede des Führers, so heißt es weiter, sei Beweismittel, Staatsmännische Weisheit und Verantwortungsbewußtsein gewesen. Noch nie habe ein siegreicher Feldherr so gesprochen, der in der Tiefe seiner Seele davon überzeugt sei, daß den Krieg nur seine Truppen gewinnen können. Aber gerade darum sei des Führers Friedensangebot nicht nur die Repräsentation des Gewissens Deutschlands, sondern Europas schlechthin. Um so schlechter stehe es für England, das sicher schon in wenigen Tagen sein Schicksal und sein Verhängnis kennen lernen werde.

Schweiz: Keine Illusionen

o. sch. Bern, 21. Juli. (Eig. Meld.)

Die wenigen Schweizer Zeitungen, die am Sonntag erscheinen, erklären, daß die aus London kommenden Antworten auf die Rede des Führers keine Illusionen mehr aufkommen ließen.

Nicht leichtes Herzens müsse man sich mit der Feststellung abfinden, daß trotz des Appells an die Vernunft in England der Krieg nicht angehalten werden könne, schreibt die „Tribune de Lausanne“ mit dem Hinweis auf die einheitlich ablehnende Sprache der englischen Presse. „La Suisse“ erklärt, England befinde sich heute in der gleichen Lage wie im Monat Oktober letzten Jahres, allerdings mit dem Unterschied, daß es heute über die wirkliche Lage sehr viel besser unterrichtet sei. In seiner Rede habe Adolf Hitler in keiner Weise seinen Entschluß verborgen, den Kampf bis zum totalen Sieg zu führen, wenn England von seinem Appell an die Vernunft nichts wissen wolle.

Trotz des Präzedenzfalls vom Oktober könne Großbritannien nicht im geringsten geneigt zu sein, vor einem Kampf abzudanken. „La Suisse“ weist ebenfalls auf die Londoner Pressekommentare hin, die erklären, daß die englischen Nachrichten nicht mit Deutschland verhandeln würden. Die letzte Hoffnung Englands sei das Meer — sein letzter Trumpf. Wenn es den deutschen Truppen gelinge, dieses Hindernis zu überschreiten und auf der briti-

schen Insel Fuß zu fassen, stelle die Zeitung abschließend fest, dann haben sie alle Erfolgsaussichten auf ihrer Seite.

Die in Großbritannien ergriffenen Verteidigungsmassnahmen und die Mäandere der letzten Tage beweisen aber, daß die Leiter der britischen Inselverteidigung damit rechnen, daß es den deutschen Truppen gelingen wird, auf der englischen Insel Fuß zu fassen.

Englands letzte Karte

Belgische Pressestimmen

Brüssel, 21. Juli. (SB-Funk)

Zu den ersten englischen Pressestimmen, die als Antwort auf die Rede des Führers bekannt wurden, bringen die belgischen Blätter eingehende Kommentare. Reaktionen wie „Die Welt hat verstanden, nur London nicht“, oder „England hat durch die Art seiner Ausnahme der Führerrede sein Todesurteil unterzeichnet“,

zeichnen die Haltung der gesamten belgischen Presse.

„Nation Belge“ schreibt, von dem wirtschaftlichen Gesichtspunkt gesehen sei die Lage für England sehr verlockend. Politisch betrachtet spiele England seine letzte Karte. Diese Karte, die nicht einmal ein Trumpf sei, könne zwar die Entscheidung verzögern, aber nicht mehr lange. Die Zeitung unterstreicht die Größe und den Ernst in den Worten des Führers. Die bisher vorliegenden englischen Reaktionen auf die Führerrede hielten sich, wie nicht anders zu erwarten war, ganz im Rahmen der bisherigen Phrasologie der englischen Propaganda. Es sei von ihr, wie von ihr das eigene Volk und die Welt so oft um die Wahrheit betrogen wurde, eine positive Würdigung der Führerrede nicht anzunehmen.

Die meisten Blätter haben aber ausdrücklich hervor, daß die englischen Pressestimmen keineswegs den Willen des englischen Volkes darstellen. Fortsetzung siehe Seite 2

Neue Angriffe auf Süd- und Mittelengland

22 feindliche Flugzeuge abgeschossen / Brände und Explosionen auf Flugplätzen, in Hafen- und Tankanlagen

DNB Berlin, 21. Juli.

Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt:

Deutsche Kampfflugzeuge griffen am 20. 7. und in der Nacht zum 21. 7. Flugplätze, Hafen- und Tankanlagen in Süd- und Mittelengland sowie Industriewerke bei New Castle an. Die Bombenabwürfe riefen Brände und Explosionen hervor.

Bei Angriffen gegen Geleitzüge wurden ein feindlicher Kreuzer und zwei Zerstörer getroffen und schwer beschädigt. Hierbei schossen unsere Jäger in Luftkämpfen über dem Kanal acht feindliche Flugzeuge ab. Ein weiteres Flugzeug wurde bei Rotterdam abgeschossen.

Im Laufe der Nacht warfen britische Flugzeuge wieder Bomben über Nord- und Westdeutschland sowie über Holland. Der angerichtete Sachschaden ist unerheblich. — Mehrere Bomben fielen in eine kleinere norddeutsche Stadt, wodurch sieben Zivilpersonen getötet wurden. Bei diesen nächtlichen Angriffen gelang es, neun feindliche Flugzeuge abzuschießen, davon sieben durch Flakartillerie, zwei durch Nachtjäger.

Feindliche Flieger wurden bei einem Angriff gegen Wilhelmshaven durch starke Abwehr zum vorzeitigen Abbrechen gezwungen

und vier von ihnen durch Flakartillerie der Kriegsmarine abgeschossen.

Die Gesamtverluste des Feindes betragen gestern 22 Flugzeuge. — Fünf eigene Flugzeuge wurden vermisst.

Torpedolager von Malta bombardiert

DNB Rom, 21. Juli.

Der italienische Heeresbericht hat folgenden Wortlaut:

Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt:

Unsere Flugzeuge haben eine wirkungsvolle nächtliche Bombardierung auf das Torpedolager von Malta aus niedriger Höhe durchgeführt, wobei ausgedehnte Brände hervorgerufen wurden. Alle unsere Flugzeuge sind unverletzt zu ihren Stützpunkten zurückgekehrt.

In Nordafrika wurde ein englisches Flugzeug abgeschossen und seine drei Mann starke Besatzung gefangenengenommen.

In Ostafrika haben unsere Flugzeuge wirkungsvolle Bombenangriffe auf den Flugstützpunkt von Buna (Kenya), sowie auf den Luft- und Notlandstützpunkt von Berbera und feindliche Stellungen in der Zone von Kurant (anglo-ägyptischer Sudan) durchgeführt. Eindeutiger Flugzeuge ist nicht zurückgekehrt.

Havanna-Konferenz hat begonnen

Zum zweiten Male beraten die Amerika-Staaten über die Folgen des Krieges

Havanna, 21. Juli. (SB-Funk)

Außenminister Hull traf am Samstag mit einem größeren Stab hier ein. Die erste formelle Sitzung der Havanna-Konferenz war für den Spätnachmittag des Sonntags angesetzt.

Dies ist die zweite Tagung der Außenminister der amerikanischen Länder, die sich erstmalig im September 1939 bald nach Kriegsausbruch in Panama trafen. Jedes Land hat nun einen Delegierten; die Verhandlungen können daher schneller durchgeführt werden, besonders da viele Einzelfragen über die Regelung gewisser Neutralitätsprobleme besprochen werden müssen, deren Durchführung in den einzelnen Staaten nicht an die Zustimmung der Parlamente gebunden ist, sondern durch einfache Regierungsverordnung in Kraft gesetzt werden kann. Hierzu gehören die Behandlung von internierten Wehrmachtsgenossen der kriegsführenden Staaten, das Verhalten gegenüber den in amerikanischen Häfen ankommenden Schiffen, die Regelung der Arieaschiffahrt sowie die Benutzung amerikanischer Häfen durch kriegsführende Untersee-

boote, ferner die Vornahme kriegerischer Handlungen innerhalb der interamerikanischen „Sicherheitszone“ und schließlich auch die delikate Frage der gemeinsamen Flotten- und Flugzeugstützpunkte in gewissen Küstengebieten des amerikanischen Kontinents.

Wohl bedarf man der Zustimmung des nordamerikanischen Bundesparlamentes zur Durchführung des von Washington gewünschten, von dem Großteil der iberio-amerikanischen Presse stark bekämpften Kartells, das die iberio-amerikanischen Uebersehungsprodukte ausführen, das heißt, den durch die gegenwärtigen Arieasverhältnisse, insbesondere das Verschwinden gewisser normaler Absatzmärkte, notwendig gewordenen Staaten diese Waren abzunehmen und dadurch dem „Zugriff des totalitären Blocks“, wozu man hier auch Japan rechnet, entziehen soll. Dieses Kartell soll, zunächst jedenfalls, rein nordamerikanisch sein; um die dazu nötigen größeren Betriebsmittel zu erhalten, muß die Washingtoner Regierung den Plan dem Parlament vorlegen.

Vor der Führer in seiner großen Reichstagsrede den Heerführern den Dank und die Anerkennung für ihre übertragenden Leistungen ausdrückte, hat der Feldherr Adolf Hitler in großen Zügen den operativen Plan dargelegt, der dem deutschen Genesenschlag an der Westfront zugrunde lag. Wir wissen, daß dieser Plan vom Führer selbst stammt, daß er selbst die operativen Bewegungen leitete und in jedem Augenblick des Krieges gegen Frankreich die Fäden selbst in der Hand gehabt hat. Er hat von dieser Tatsache kein Aufhebens gemacht; er hat die Verdienste der Marschälle und Generale gelobt. Aber das höchste Lob und die größte Auszeichnung gebührt doch eigentlich ihm selbst für diese „Hitler-Strategie“, wie sie mit bewundernswerter Anerkennung im Ausland genannt worden ist.

Das Ueberausende dieser Strategie ist und bleibt der Durchbruch durch die verlängerte Maginot-Linie, der dann zugleich die Voraussetzungen für die Aufrollung der feindlichen Front am Kanal von Sedan, von der Sonne her, schuf. Der Führer hat in seiner Rede ganz offen von der Planmäßigkeit gerade dieser Aktion gesprochen, und aus seinem Munde wissen wir nunmehr, daß gerade durch diese Aktion der Gegner getäuscht und bewußt in eine Falle gelockt werden sollte — und auch gelockt worden ist.

Der Gegner wußte, wie populär in Deutschland der Schlieffen-Plan mit seiner Parole: „Nacht mit den rechten Flügel hat!“ war. Er wußte auch, daß dieser Plan im August und September 1914 nicht arena und folgerichtig eingehalten worden und daß darauf in erster Linie der große Rückschlag zurückzuführen war, den Deutschland an der Marne erlitt. Als Deutschland Ende Oktober und Anfang November 1914 den Fehler wieder gutzumachen versuchte und seine eben erst zusammengestellten jungen Reservekorps nach Flandern schickte, ergänzte durch die nach der Einnahme von Antwerpen freigewordenen Truppen Befehlers, um nun die Kanalküste aufzurollen, war es zu spät. Engländer, Belgier und Franzosen hatten den schon von Anfang an starken linken Flügel inzwischen noch mehr verstärkt, die Öffnung der Schließung kam hinzu, und die deutsche Offensive auf dem äußersten rechten Flügel brach zusammen. Es war dies der zweite schwere Rückschlag des Jahres 1914 nach den anfänglichen allseitigen Siegen.

In diesem Krieg nun haben die Gegner damit gerechnet, daß Deutschland den Schlieffen-Plan wieder aufnehmen und ihn mit größerem Geschick und stärkeren Kräften als 1914 durchzuführen versuchen würde. Zweifellos war auch diesmal der deutsche rechte Flügel außerordentlich stark gemacht, und er hat beim Durchbruch durch Holland und Nordbelgien die Bewegung mitbestimmt. Aus der Rede des Führers aber wissen wir, daß das Schwerkriegs der Operationen im Gegensatz zum Schlieffen-Plan von 1914 auf dem linken Flügel der Durchbruchfront gelegen hat, unter scheinbarer Aufrechterhaltung der umgekehrten Version. „Diese Täuschung ist gelungen“, stellte der Führer in lapidarer Kürze vor dem Reichstag fest. Gleichzeitig aber betonte er, daß diese Operation ihm dadurch erleichtert worden sei, daß der Gegner, der ja mit dem Schlieffen-Plan rechnete, seine Hauptkräfte auf seinem linken Flügel massiert hatte, d. h. also im Küstengebiet der belgisch-französischen Grenze im Artois und in Flandern. Aus den verschiedenen aufgefundenen Dokumenten wissen wir ja auch, daß sich an dieser Stelle das gesamte militärische Interesse des Gegners konzentrierte, und daß von dieser Stelle aus der Einmarsch nach Belgien und der Vorstoß gegen das deutsche Ruhrgebiet geplant war.

An seiner mittleren Front, dort, wo die alte Maginot-Linie aufhörte und in die spätere verlängerte Maginot-Linie überging, also etwa im Raum Sedan — Charleville — Givet, verließ sich Frankreich auf die Stärke seiner großen Besetzungszone, die wohl die Deutschen nicht anzugreifen wagen würden. Der Verlauf der Operationen hat sie dann belehrt, daß selbst die Maginot-Linie für die deutsche Wehrmacht kein Hindernis darstellte. Diese Stelle in der französischen Front also hatte sich

Ergebnisse des Sonntags

Schalke 04 schlägt Dresdener SC 1:0 und wird Deutscher Meister

In einem matten Endspiel blieben die Westdeutschen verdiente Sieger

Table of football results for various leagues including Fußball, Ostpreußen, and Westfalen.

Während das Spiel Waldhof - Rapid noch lief, war das Stadion bis auf den letzten Platz gefüllt... Schalke 04: Klobi, Bornemann, Hinz; Müller, Tibulski, Budenstki; Eppenhofer, Szepan, Kalowitzki, Ruzorra, Schub.

Das Spiel kam nicht recht in Fluss und blieb in der ersten Halbzeit erdbeben hinter dem großartigen Auftakt zurück... Das Spiel verlief weiterhin sehr anregend und hochklassig.

Im diesem Treffen zunächst einmal nicht sehr warm wurde. Kalowitzki hatte bald eine Chance nach Zuspiel von Szepan... Die zweite Halbzeit begann mit einem Strafstoß von Schneider, den Kasil eben noch über die Latte lenkte.

fen in der Hauptsache im Mittelfeld ab, so daß man vom Publikum aus Rufe hörte. „Waldhof ist Deutscher Meister!“ Erst gegen Schluß zogen dann die Schalke nochmals an, aber es fehlte im letzten Moment jener frische und nötige Trud, den man in Stuttgart so bewundert hatte.

Es war ein begeisterndes Spiel zwischen Waldhof und Wien

Nach einer 4:2-Halbzeitführung von Rapid erzwang Waldhof ein 4:4 / Torlose Verlängerung

der 3. Erfolg für Rapid im Anschluss an deren vierte Ecke. Es gab ein Mißverständnis zwischen Günderroth und Ramge... Das Spiel verlief weiterhin sehr anregend und hochklassig.

Die große Klasse der ersten Halbzeit blieb auch in der 2. Hälfte bewahrt. Waldhof erzwang in dieser 2. Halbzeit den viel umwobenen Gleichstand und damit die Verlängerung des Spieles... Die 2. Halbzeit begann mit einem Strafstoß von Schneider, den Kasil eben noch über die Latte lenkte.

Die Wiener waren zweifellos über den Ausgang des Kampfes sehr enttäuscht. Sie hatten diesmal eine Bombenfest aufgestellt, mußten sich aber dieses Mal trotzdem von der Jugend und dem Kampfbester der Waldhöfer die Stirn bieten lassen.

Der Platz so manche... Grobhand... Ste... zum bald... Nr. 6... des „Haken...“

Die neuen Bereichsmeister der badischen Leichtathletik

Mannheim und Pforzheim stellen die meisten Titelträger

Meisterfeld ab, so daß...

K. Mannheim, 21. Juli.

Der Platz des TB 46 Mannheim, der schon so manche große Veranstaltung...

Gegen 200 Zuschauer waren am Vormittag gekommen, unter ihnen Bezirksführer Staff.

Von den Kämpfen des Vormittags interessiert besonders der Weitsprung...

Frauen

200 Meter: Federer (TB Pforzheim) 27,3; Bauer (VfL Heidelberg) 26,9; ...

Männer

10000 Meter: Penz (VfL Heidelberg) 34:37,4; ...

Glänzende Leistungen am Nachmittag

Die meiste Aufmerksamkeit beanspruchten natürlich wieder die Springstrecken...

Mannheim und Pforzheim waren diesmal am erfolgreichsten...

Die badischen Meisterschaften mitten im Reisensjahr 1940 müssen als ein voller Erfolg verbucht werden...

Sutter springt 3,80 Meter, Richtle löst 13,80 Meter

Die Hauptveranstaltungen am Nachmittag nahmen bei günstigem Wetter ihren Fortgang...

Eine der besten Leistungen vollbrachte der Durlacher Schmidt, der die 800 Meter unter zwei Minuten lief...

erreichte zwar nur 3,80 Meter, aber seine Sprünge waren ein Erlebnis...

Ergebnisse:

Frauen: 100 Meter: Bauer (VfL Heidelberg) 13,1; ...

Die neuen Meister 1940

Männer: 100 Meter: Oberle (MfV Mannheim) 10,9; ...

Frauen: 100 Meter: Bauer (VfL Heidelberg) 13,1; ...

„Giegfried“ Ludwigsbafen ohne Schäfer und Ehret

Doch wird erst der kommende Samstag die Entscheidung bringen

(Eigener Bericht)

In der Endrunde um die Deutsche Meisterschaft im Mannschaftssingen...

Die einzelnen Kämpfe: Dantam: Cavalari (Lu) — Sterben (3)...

Leicht: Freund (Lu) — Schönleben (3)...

Ludwigsbafener distillierte die ganze Zeit über das Kampfgeschehen...

Wetter: Oskar Bondung (Lu) — Wahl (3)...

Mittel: Krug (Lu) — Wolf (3). Ein tempogeladenes Treffen...

Schwer: Hart war der Kampf zwischen dem jungen Ludwigsbafener Henze...

Schwer: Gehring (Lu) — Hartmann (3). Auch Gehring kam nicht zu dem erwarteten Schluß...

Der Rückkampf findet am Samstagabend in Ludwigsbafen statt...

Meisterschaftsspiele in Unterbaden

OS Mannheim — Germ. Friedrichsfeld 6:4

Zu Beginn lief sich das Spiel für Friedrichsfeld recht an...

Nach Wiederanruf änderte sich die Lage vollständig zu Gunsten des Gastgebers...

Spurt konnte Friedrichsfeld durch Brenner zwar noch einmal gleichziehen...

Phönix Mannheim — VfL Feudenheim 1:1

Nach einem harten Ringen vermochte der VfL Phönix gegen seinen alten, sich mit der zweifachen Energie...

In einer guten ersten Hälfte hatten die mit größtem Eifer spielenden Feudenheimer...

Stellenanzeigen: Grobhandelsfirma sucht tüchtige Stenotypistin

Mädchen od. unabh. Frau für Küche und Haus, Zimmermädchen, Molkenkur-Gaststätte

Sprechstundenhilfe, Dentist-Praktikant(in), Möbl. Zimmer zu vermieten

Zu verkaufen: R.-Kraftwagen, Kindertwagen, Schlafzimmer, eleg. Postergarnitur

Bitte beachten: Adressen unter Nr. ..., Angebote unter Nr. ..., Adressen unter Nr. ...

Heute
in unseren
Theatern

ALHAMBRA P7.23

Zwei Menschen kämpfen um ihr Lebensglück!
Aus erster Ehe
Ein Tobis-Film nach dem Roman „Kamerad Mutter“ mit Franziska Kitz, Ferdinand Marian, Maria Landrock, E. v. Müllendorff, K. Schönack, Klaus D. Sierck, Paul Bildt, Erich Ponto, Heinz Sattler
3.00 5.30 8.00

SCALA · CAPITOL

Heute letzter Tag!
Ein musikalischer Film von ganz besonderer Note!
Rose-Marie
mit Jeanette MacDonald, Nelson Eddy
Scala: 3.30 5.20 8.00
Capitol: 4.00 6.10 8.20

GLORIA
SECKENHEIMERSTR. 13

Das außergewöhnl. Sonder-Programm
Jubel u. Begeisterung
Täglich: 3.30, 5.40 und 8.00 Uhr
Franz Lehar's weltberühmte Operette
Eva - das Fabrikmädel!

als Film
EVA
Neueste deutsche Wochenschau: „Zwischen den Schlachten“ Jugendliche zugelassen
Sonder-Programm: Lloyd-Film J. Eberhard, Hamburg 30

Kassen-Schränke
Reparaturen u. Transporte
Gg. Schmidt B 2, 12 Fernruf 285.27

Neckarhausen
Die Lebensmittelkarten für die Zeit vom 23. Juli bis 25. August 1940 werden in der nachstehenden Reihenfolge zu den angegebenen Zeiten im Rathaus, Wohnzimmer, ausgegeben.
Dienstag, den 23. Juli 1940: Buchstabe A—G von 8—9 Uhr, D—G von 9—10 Uhr, H—N von 10—11 Uhr, R von 11—12 Uhr, V—W von 14 bis 15.30 Uhr, X, Sch. ZI von 15.30 bis 17.30 Uhr, Z—3 v. 17.30—18.30 Uhr.
Ich mache darauf aufmerksam, daß die Lebensmittelkarten im Interesse einer reibungslosen Abwicklung der Ausgabe unbedingt zum genannten Termin und zur angegebenen Zeit abgeholt werden müssen.
Die Bestellhefte der Lebensmittelkarten sind sofort an die Lebensmittelhändler bzw. Weggereien abzugeben.
Neckarhausen, den 23. Juli 1940.
Der Bürgermeister: gez. Schredenerger.

Meine liebe Frau, unsere gute Mutter, Schwiegermutter, Schwester und Tante
Sofie Bühler
geb. Wagner
ist am Samstag nach kurzem Leiden sanft entschlafen.
Mannheim (Böckstr. 5), den 22. Juli 1940.
Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Ludwig Bühler, nebst Angehörigen
Beerdigung: Dienstag, 23. Juli, nachm. 2 Uhr.



Heinz Rühmann als der furchtbar schüchterne
Matrose Heini
in
Drei blaue Junges - Ein blondes Mädel
Die handfeste humorgespickte Matrosen-Komödie
Heute letzter Tag!
3.00 5.30 8.00 Uhr
Jugendliche zugelassen!
SCHAUBURG
K 1, 5 — Fernsprecher 240 88
Neuaufführung durch Film-Sonderauswerter Voß, Dresden

Ankauf
Doppelt
Allgold
Altsilber
Silbermünzen
www.walders.com
Schmuck
Uhren-Burger
Heidelberg
Bismarckgarten
O. B. 40-5991

Auto- u. Motorrad-Zubehör
D 4, 8
gegenüber der Börse
Auto-Zubehör-Gesellschaft
Schwab & Heitzmann
Mannheim

Auto-Rösslein
Das große Haus für
Auto- u. Motorrad-Zubehör
Vulkanisation
C 1, 13
121094V

Bei telefonischen
Anzeigen
gibt es leicht Mißverständnisse, Fehler können entstehen, die dann nicht mehr gut gemacht werden können. Aus diesem Grunde ist es an und für sich unerwünscht, daß Anzeigen telefonisch aufgegeben werden, und es ist immer besser und auch sicherer, wenn Sie Ihre Anzeigen an unserem Schalter oder schriftlich im Auftrag geben. Um zeitraubende Buchungsarbeiten bei kleinen Anzeigen zu vermeiden, können wir Anzeigen im Betrage bis zu RM 2,- nicht mehr telefonisch annehmen.
HAKENKREUZBANNER

Jivesheim
Die Lebensmittelkarten für die Zeit vom 20. Juli bis 25. August 1940 werden am Donnerstag, 25. Juli, von 16—18 Uhr, im Schulhaus ausgegeben.
Buchstabe A—G im Saal 1; H bis R im Saal 2; S bis Z im Saal 3.
Jivesheim, den 20. Juli 1940.
Der Bürgermeister: gez. Engel

PALI
J 1, 6 Breite Str.
Paula-Wessely
Sonder-Woche vom 22. Juli bis 1. August
Jeder Film nur 3 bis 4 Tage

22.—25. Juli Paula Wessely
DIE JULIKA
Eine Falenberg - Attila Hörbiger u.a.m.
Eine wunderbare Leistung

26.—29. Juli Paula Wessely
SO ENDETE EINE LIEBE
Willy Forst - Gustav Gründgens
Berliner Börsenrg.: ... Ein Spitzenfilm
S.Z. am Montag: ... Ein monumentales
Kammerspiel - ein Meisterwerk

30. Juli — 1. Aug. Paula Wessely
EPISODE
Karl Ludwig Diehl - Friedl Scheps u.a.m.
Ein Spiel von Menschen u. menschlicher
Not, warm, blutvoll v. Menschen gespielt

Künstlerischer Wert und Wahrheit des Lebens — das sind die Merkmale dieser großen Wessely-Filme. Ein Zeugnis für die große Kunst dieser Darstellerin. — Sie ist und bleibt in jedem dieser Filme ein Erlebnis — eine Offenbarung

Zu Julika Jugendliche über 14 Jahren zugelassen!
Die neueste deutsche Wochenschau
AB HEUTE!
Reg.: Hauptfilm 3.45 5.50 8.20
Reg.: Wochensch. 5.10 7.15 9.50

Nur wir
staatl. konzert. T-Gas-Kammerjäger
arbeiten mit den hochwirksamen Gasen
T-Gas und Tritox
gegen Wanzen
Schaben, Motten, und sonstige Ungeziefer
Restlose Abtötung samt Brut - Keine Sachschäden - Kein übler Nachgeruch
Mit Tritox: im Sommer Durchgasung in 8-10 Stunden ohne Ausquartierung
F. Münch N. Auler K. Lehmann
Inh. Heinrich Sieghaf J. J. D 7, 11 Hafenstraße 4
Windeckstr. 2 Ruf 273 93 Ruf 272 33 Ruf 235 68

Hoffmann's „Ricensa“
auf Reisgrundlage, besonders geeignet für
Kindernahrung, Flammkuchen u. s. w.
bewährt seit 50 Jahren
Hoffmann's „Ricensa“ wird abgegeben über die
x - Abschnitte (Kleinkindkarte) der Reichsbrotkarte

Aus den Reihen unserer Gefolgschaftsangehörigen starb den Heldenod für Führer, Volk u. Vaterland
Gustav Pitschmann
Kaufmann
Sein Andenken werden wir stets in Ehren halten.
Betriebsführer und Gefolgschaft der
BROWN, BOVERI & CIE.
Aktiengesellschaft Mannheim

Schmuck
jeder Art
kaufen Sie bei
Uhren-Burger
HEIDELBERG
Bismarckgarten

Eilboten!
Sofort S 5, 4
Fernruf 217 24
Schneiderei
Chem. Reinigung
Werner
S 3, 13
Fernruf 23374

Praktische Geschenke
jeder Preislage
kaufen Sie bei
Uhren-Burger
HEIDELBERG
Bismarckgarten

repariert
Knudsen
A 5, 7a Tel. 224 81

Armband-uhren
kaufen Sie bei
Uhren-Burger
HEIDELBERG
Bismarckgarten

Möbel- u. Auto-Transporte
Prommersberger
B 6, 18 Fernruf 23812

OTO-Arbeiten
OTO-Apparate
OTO-Beratung
OTO-Schmidt, H. 2

Paßbilder
zum sof. Mitnehmen.
Mit Retusche in 15 Min.
Atelier Rohr, P 2, 2
Fernruf 266 68

Chem. Reinigung
Großbügel
Reparaturen
Haumüller
R 1, 14
Fernruf 230 82.

UFA-PALAST
Geraldine Katt - René Deltgen
12 Minuten nach 12
Eine heitere Kriminalkomödie der Ufa
Vorher: Die deutsche Wochenschau und Kulturfilm: „2 Mädel finden ihren Weg“
Beginn: 3.00, 5.30 und 8.00 Uhr
Jugendliche ab 14 Jahren zugelassen!
Ruf 23219

Heute Montag und Dienstag
nachmittags 2.00 Uhr
Die deutsche Wochenschau
Zwischen den Schlachten
in Sonder-Vorstellung
Vorher:
Wiederaufführung des Kriegsberichtes
im Toben der groß. Entscheidungsschlacht
Kleinste Preise!

Tanzschule Stündebek
N 7, 8 Fernsprecher 33006
erbitet gefällige Anmeldung für neue Anfängerkurse, Einzelunterricht jederzeit. Prospekt unverbindlich.
(65987V)

STETTER Das Spezial-
Geschäft für
Damen- und Herrenkleider-Stoffe

Freihandverkauf
weg. Auflösung aus nichtarisch. Haushalt
Dienstag, 25. Juli, nachm. 3 Uhr,
Elisabethstraße 4, 1 Treppe hoch
(Friedrichsplatz):
Speisezimmer, Eiche, Büfett mit Aufsatz, Standuhr, Polstergarnitur, Bücherschrank, Schreibtisch, Ruhesessel, Spieltisch, Kommode, 2 Sessel, Vorplatzgarnitur, Garderobe, Pflanzenschrank (Zürig), Waschmangel, 2 eiserne Bettstellen, Geschirrschrank, große Küche, Bodenbelag, rot, Orientteppich 2,7 x 4 m, 3 Perserbrücken Speiseservice, Glasservice, Römer, Kristalle, Cloissonnevasen, Bestecke, Dore-Bibel, Italien und Spanien in Photos.
Dr. Fritz Nagel
O 5, 14 - Versteigerer - Fernruf 241 39

Warum sooo geheimnisvoll?
das scheint nur so, denn es ist längstens kein Geheimnis mehr, daß nunmehr Nühneraugen und Hornhaut rasch sicher und schmerzlos durch die bewährte und erprobte
„Eidechse“
Schälkur
entfernt werden.
Verwenden Sie Eidechse Fußcreme u. Fußbad

Ihre Vermählung geben bekannt
Gerhard Wollinger | **Heinz van Doorn**
Ruth Wollinger | **Kätchen van Doorn**
geb. van Doorn geb. Schabel
Neulandheim, 20. Juli 1940
St. Leonstr. 38 Kirchstr. 27

Danksagung
Für die vielen Beweise herzlicher Anteilnahme beim Heimgange unserer lieben, unvergesslichen Mutter, Großmutter und Schwiegermutter
Karolina Runkel Wwe.
geb. Dornbusch
sagen wir hiermit unseren tiefgefühlten Dank. Insbesondere danken wir den beiden Ärzten Dr. Seubert und Dr. Jellito für ihre Hilfeleistung, den Schwestern im Diakonissenkrankenhaus und den Diakonissenschwestern von Sandhofen für ihre aufopfernde Pflege und nicht zuletzt Herrn Vikar Schwarz für seine trostreichen Worte am Grabe.
Mannheim-Sandhofen (Hoherweg 11), den 22. Juli 1940.
In tiefer Trauer:
Wilhelmine Runkel
Karl Ebinger und **Frau Franziska, geb. Runkel**
Heinrich Runkel u. **Frau Hilde, geb. Glasbrenner**
Karl Runkel und **Frau Erna, geb. Gaa**
5 Enkelkinder

Gen
De
Woh
Eine sorg
lichen Einflü
daß die engl
nachtsmilitäri
ber großen
Solle noch ei
verdrängt h
benadwärt
militärische
nen, daß der
die deutsche
reiche deutsc
Törster find
angegriffen
vom 20. Juni
Widmarz
darauffolgen
und zwanzig
Stadt Bre
Nächte har
viel. Drei
dem brutalen
orie auf de
finnlose Bom
Kud die
Racht vom 2
victet und d
Bombentrefe
De
Kud dem b
wärtigen An
veröffentlich
Bericht des
jößischen Re
1. Oktober
Alle Dorch
radialen I
Erddinduftr
Englische u
der Arbeit.
ber die Zer
industrie v
I. W
Wegenstand
herr Wenger
beiden unter de
französisch
morden ist, ist
für die event
Kaffinerien, I
gegebenenfalls
und Wege zu
Dieses Untern
den Allierien
Wed. Deufsch
Leibkände zu
beziehen könn
Zeit.
Es ist zu
dation Num
trant, d. b. un
1916. Der bei